

Werkbezeichnung

Bildnis D. Carlos von Bourbon, Prinz von Asturien (1748-1819)

Werknummer

131/WK_09

Werktyp

[Wiederholung und Kopie](#)

Ikonographische Systematik

[Männer aus dem Haus Bourbon](#)

Entstehung

Material/Technik

Öl auf Leinwand

(Bild-)Träger

Leinwand

Maßangabe(n)

80 x 67 cm

Aufbewahrung/Standort

aufbewahrende Institution

[Museo Nazionale di Capodimonte / Neapel](#)

Inv.-Nr.

487

Forschungsstand

Werk in Roettgen 1999/2003

<https://doi.org/10.11588/diglit.54691#0219>

Provenienz

Ort (Provenienz)

[Caserta](#)

Kommentar (Freitext)

im Inventar Caserta von 1790 als Arbeit von Joseph Hickel (1736-1807, Kammermaler am Wiener Hof) bezeichnet, Nr. 311

Beziehung zu anderen Werken**Werk**

[131 Bildnis D. Carlos von Bourbon, Prinz von Asturien \(1748-1819\) \(Mengs, Anton Raphael\)](#)

Dokument**Verweis**

Brief von Grimaldi an Tanucci, 26. Mai 1767 (Madrid, AGP, Estado leg. 6100)

Nr./Seitenangabe

nach Jordan de Urries y de la Colina 2012, S. 228, Anm. 13

Dokumentation

„El Rey me ha dicho que S. M. Sic. na desea adornar una sala con los retratos de la familia R.l y que a este fin se irán enviando en tamaño reducido para que después se copien allá en Grande. El Pintor Mengs me ha entregado estana mañana los del Principe y Princesa

Verweis

Schreiben von Mengs, 20. Juli 1767 (Madrid, AGP, Personal, caja 673, exp. 24)

Dokumentation

Mengs bestätigt die von Francisco Ramos ausgeführten Arbeiten an den Bildnissen des Prinzen und der Prinzessin von Asturien, die nach Neapel geschickt werden sollen. Demzufolge hatte Ramos die Gewänder angelegt („bosquejado“), die Mengs dann eigenhändig retuschierte („retocados de mi mano“).

Die beiden Dokumente geben einen wichtigen Hinweis auf die am Madrider Hof übliche Kopienpraxis für offizielle Porträts. Die kleinformatischen Bildnisse des Prinzenpaares, deren Gewänder Ramos anlegt und die Mengs sodann retuschiert, werden nach Neapel geschickt, wo sie von den dortigen Malern in großem Format kopiert werden sollen. Die Bildnisse von Ramos haben sich nicht erhalten, wohl aber die danach von lokalen Neapler Malern ausgeführten Versionen (Roettgen 1999, Kat. 131, WK 10, Kat. 180 WK 7).